

Fit durch Ökoprofit: Betriebe im Märkischen Nordkreis im Spitzenfeld

Zertifikate überreicht / Hohe Sparpotenziale erschlossen

Voll des Lobes war Landesumweltministerin Bärbel Höhn über das Ökoprofit-Projekt Märkischer Nordkreis, das am 14. Oktober in einer Feierstunde in den Räumen des Leuchtenherstellers BEGA Gantenbrink GmbH & Co KG, Menden, abgeschlossen wurde. Elf Unternehmen aus dem nördlichen Märkischen Kreis erhielten aus den Händen der Ministerin die Urkunden zum Ökoprofit-Betrieb 2004. Heiner Gantenbrink, BEGA-Geschäftsführer und Mendens Bürgermeister Düppe begrüßten die rund 80 Gäste. Beide betonten die positive Wirkung, die das Projekt auf die teilnehmenden Betriebe und auf die Region ausgeübt hätte.

In ihrer Rede wies Höhn auf die steigende Akzeptanz von Ökoprofitprojekten in Nordrhein-Westfalen hin. Derzeit würden 52 Vorhaben mit 593 Unternehmen laufen. „Der mittlerweile unbestrittene wirtschaftliche Nutzen für die Firmen verbunden mit weniger Ressourcenverbrauch und effizienterem Umweltschutz hat einen Schneeballeffekt ausgelöst und zu einer klassischen Win-win-Situation für alle Seiten geführt“, sagte die Politikerin. Die im Märkischen Kreis erzielten Einsparungsergebnisse lägen im Spitzenfeld aller Ökoprofit-Projekte im Lande.

Hohe Sparpotenziale wurden erschlossen

So schlagen am Ende der zwölfmonatigen Projektdauer insgesamt 605.355 Euro an jährlichen Kosteneinsparungen zu Buche, denen ca. 306.090 Euro an Investitionen gegenüber stehen. Weit an der Spitze aller Maßnahmen liegen betriebliche Energieeinsparungen, die angesichts der davon galoppierenden Strom- und Erdgaspreise besonders im Focus der Unternehmer standen. Gut 2,1 Millionen kWh Energie werden jetzt weniger in den Betrieben verbraucht. Diese und weitere Maßnahmen mit messbaren Erfolgen erläuterten Johannes Auge und Jens Jacobsen von B.A.U.M. Consult GmbH in Hamm.

Ob Fahrerschulung im Chemieunternehmen oder Nachrüstung von Bewegungsmeldern in Bädern in einer Klinik, ob Mehrfachverwendung von Graphitplatten in Gießkokillen in einem Metallwerk oder Erneuerung einer vorhandenen Heizungsanlage bei einem Autohändler - gleich welche individuellen



NRW-Landesumweltministerin Bärbel Höhn (Mitte) überreichte die Urkunden an die Vertreter der neuen Ökoprofit-Betriebe im Märkischen Nordkreis.

Wege eingeschlagen worden seien, sie würden den jeweiligen Projektteilnehmern geldwerte Vorteile bescheren.

Auch nicht-monetäre Vorteile sind auf der Habenseite zu verbuchen. Dazu zählen die Verbesserung der Mitarbeitermotivation, der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und eine Imagesteigerung des Unternehmens. Die in den Firmen gebildeten Umwelt-Teams seien - so die Erfahrung von Thomas Haude, Mitarbeiter der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH und Projekt-Leiter - mit großem Engagement bei

der Sache gewesen, was sich dann am Ende auch ausgezahlt habe. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiter bestehen.

Die zehn absolvierten Themen-Workshops fanden in den teilnehmenden Firmen statt und mündeten anschließend in eine Betriebsbesichtigung. Das Prinzip „Lernen aus fremder Erfahrung“ zog sich als roter Faden durch das monatliche Schulungsprogramm. Besuche im Müllheizkraftwerk Iserlohn und in der Zentralen Entsorgungsanlage in Iserlohn gehörten ebenso zum Öko-Trimm-Dich-Pfad wie Vorträge von kompetenten Beratern und Fachleuten aus namhaften Instituten.

Städtenetz war wichtigster Partner

„Ohne das funktionierende Städtenetz Balve, Hemer, Iserlohn und Menden hätte Ökoprofit Märkischer Nordkreis nicht stattfinden können“, erklärte SIHK-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Willmann, der die Abschlussveranstaltung moderierte. Die seit April 2002 bestehende Kooperation zwischen den heimischen Kommunen bietet eine regionale Plattform für die Bewältigung von Problemfeldern und habe sich bei der Entwicklung gemeinsamer Projekte bereits mehrfach bewährt. Unterstützt worden sei Ökoprofit auch von der Wirtschaftsinitiative Nordkreis (WIN).

Der Umweltministerin gab Dr. Willmann noch die brandaktuelle Nachricht aus dem Iserlohner Rathaus mit auf den Heimweg, dass soeben ein Förderantrag für ein Nachfolgeprojekt 2005 im nördlichen Märkischen Kreis unterzeichnet worden sei.

Ökoprofit-Betriebe im Märkischen Nordkreis

Folgende Unternehmen erhielten von NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn die Ökoprofit-Urkunden:

Balve: Chemische Fabrik Wocklum
Gebr. Hertin GmbH & Co. KG

Hemer: Hans-Prinzhorn-Klinik
Keuco GmbH & Co. KG
Sundwiger Messingwerk
GmbH & Co. KG

Iserlohn: Altenhilfeeinrichtung
„Wichernhaus“
Breer Gebäudedienste GmbH
P.W. Lenzen GmbH & Co. KG
RWE Umwelt Westfalen-Ruhr
GmbH

Menden: G & R Scholz GmbH & Co. KG.
Erich Sydow GmbH & Co. KG
Autohaus Heinrich Rosier
GmbH & Co. KG ◆